

Fecht EM — Erfolg für Sportler und Veranstalter

Die zweiten Europameisterschaften vom 28. Oktober bis 1. November in Mödling waren ein voller Erfolg für den Veranstalter. Aktive, Presse und Publikum zeigten sich von der hervorragenden Organisation restlos begeistert. Die einzelnen Fechtbewerbe standen auf hohem Niveau und brachten natürlich auch einige Überraschungen. Aus österreichischer Sicht wurden die Erwartungen bei weitem übertroffen.

Der 33jährige Berufsschullehrer, für den FK Villach kämpfende Hans Brandstätter verblüffte die Konkurrenz und auch die Betreuer. Seit 1976, bei größeren Turnieren nicht mehr am Start, widmete er sich als Trainer den Jugendfechtern. Animierte zur Teilnahme an den Europameisterschaften wurde er durch den polnischen Säbel-Trainer Kubicki, der seit einem Jahr in Österreich weilt. Nach sechs Jahren Pause also erreichte der Kärntner über den Hoffnungsbewerb den sensationellen 6. Platz. Im Kampf um den Einzug ins Semifinale unterlag er dem späteren Zweiten, Andrej Kostrzewa 10:2.

Die weiteren Österreicher unter 21 Teilnehmern: 19. Kovacic Christian (UHK Graz), 21. Bruckmann Thomas (FC Villach).

Säbel: 1. Pigula Tadeuz (Pol), 2. Kostrzewa Andrej (Pol), 3. Nebal György (Hun).

Am ersten Fechttag überraschte Elke Radlingmaier mit einem Sieg über die Europameisterin 1981 Sparaciani in der zweiten Vorrunde. Ebenso mußte sich die Ex-Mödlingerin Losert, die den sechsten Platz erreichte, der über sich hinauswachsenden Linzerin geschlagen geben.

Placierungen der Österreicherinnen: 1. Numa

rett: 21. Gabriel Gundula (Fechtclub Spittal), 23. Radlingmaier Elke (Fechtunion Linz), 30. Marko Christiane (WAT Wieden).

Florett — 31 Starterinnen

1. Vaccaroni (ITA)
2. Stefanek (HUN)
3. Ciconetti (ITA)

Am zweiten Tag fand der Herrenflorett-Bewerb seine Austragung. Hier erreichte der Südstädter, für die HSNS startende Georg Somloi ebenso wie Robert Blaschka den Einzug unter die letzten Sechzehn, wo sich Somloi dem späteren Sieger Mauro Numa (ITA) und dem Neunten, Petru Kuki (ROU) geschlagen geben mußte. Auch im Florett ist die Placierung der Österreicher, 15. Somloi Georg (HSNS), 16. Robert Blaschka (STLFC

1624 Graz), 22. Kotlowski Dieter (Fechtunion Linz) — als großer Erfolg zu werten.

Florett — 29 Starter

1. Numa Mauro (ITA), 2. Gey Mathias (ALF), 3. Borella Andrea (ITA).

Der dritte Tag wurde von den Degenfechtern bestimmt. Dieser Bewerb erregte das größte öffentliche Interesse. Aufgrund der enormen Starterzahl wurde der Zeitplan etwas durcheinandergebracht, was die Beteiligten aber nicht sonderlich störte. Das Publikum erlebte auch an diesem Tag außergewöhnliche Leistungen der Österreicher. Der 27jährige Medizinstudent Hannes Lembacher warf in der 2. Runde den Topfavoriten Giger (SUI) aus dem Rennen und besiegte darauf den Europameister 1981 Mazzoni (ITA). Der

Staatsmeister 1981 aus Baden, seit elf Jahren aktiv, weist seinen größten Erfolg mit einem sechsten Platz bei der Universiade 1981 auf. Lembacher konzentriert sich nun voll und ganz auf die WM 1983 in Wien. Walter Benkeser zeigte vor den europäischen Fechtgiganten recht wenig Respekt und erkämpfte sich hochverdient, aber nicht erwartet, den 16. Platz und war damit würdiger Vertreter Österreichs im Degen.

Österreichs Placierungen unter 41 Startern: 16. Benkeser Walter (Turnerschaft Innsbruck), 18. Lembacher Hannes (HSV Wien), 31. Strohmeier Arno.

Degen:

1. Carrard (SUI), Kolczonay (HUN), Feli-siak (POL).

Im Rahmen der Presseinformation wurde eine neue Stahlklinge von der VEW vorgestellt. Es handelt sich hier um eine, laut Aussagen der Fachwelt, unzerbrechliche Waffe, mit der man Unfälle wie in Italien bei der WM 1982 vermeiden möchte.

Mödling hat mit der Veranstaltung und deren vorbildlicher Ausführung ein Stückchen Fechtgeschichte geschrieben und damit das Ansehen der Bezirkshauptstadt über die Grenzen Österreichs hinausgetragen. Der spezielle Dank gilt den Organisatoren und den vielen kleinen Helfern, die eine klaglose Abwicklung erst möglich machten.

Muchas Prognosen werden Realität

Mödling ist mit zwei Spielen nun endgültig in die Eishockeymeisterschaft eingestiegen.

In der ersten Begegnung mit Salzburg verpaßten unsere Cracks die große Sensation. Die große Scheu vor der zweithöchsten Spielklasse der Nationalliga machte sich überdeutlich bemerkbar. Nach einer etwas konzeptlosen Anfangsphase rückten unsere Athleten immer besser in Szene und diktierten schließlich eindeutig das Spielgeschehen. Leider gelang es nicht mehr, trotz enormen Einsatzes, den Rückstand zu egalisieren.

Die Salzburger Lokalzeitung honorierte die Leistung der Niederösterreicher und schrieb von einer unglücklichen Niederlage

SV Leoben — UEC Mödling BV 2:3

Tore: Cech, Slowakievicz, Höring.

Die weiteren Ergebnisse: Dienstag — Zell/See — Steyr 6:2, Zeltweg — Grazer SV 2:7, Samstag — Steyr — Zeltweg 1:2, GSV gegen Zell/See 5:5.

Eishockeytabelle

1. GSV	4	28:11	7
2. EC Salzburg	3	23:9	6
3. EV Zeltweg	3	10:9	4
4. EK Zell/See	3	12:3	3
5. UEC Mödling BV	2	6:6	2